

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Albert Bassermann als Richard III.

Das Zürcher Schauspielhaus spielt Shakespeares Richard III. mit Albert Bassermann, der zum erstenmal während seiner langen und erfolgreichen Schauspielerlaufbahn in dieser Rolle vor seine Zuschauer tritt. Wer ihn kennt, möchte ihn sehen, und wer ihn nicht kennt, soll ihn nun kennenlernen.

Aufnahme Guggenbühl



Die Bergwerkskatastrophe von Mons. Am 15. Mai ereignete sich im Kohlenbergwerk Fief de Lambrechies eine Schlagwetterexplosion, die 42 Grubenarbeitern das Leben kostete. Drei Tage später erfolgte im selben Schacht eine zweite Explosion, die weitere 14 Todesopfer forderte. Wegen des ausgebrochenen Brandes waren die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Bild: Die verkohlte Leiche eines Bergmanns wird nach der Bergung in einen Sarg gelegt.



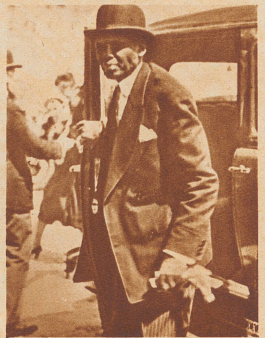
Das Eisenbahnunglück bei Verden.

Auf der Strecke Bremen-Hannover bei der Station Langwedel entgleiste infolge zu rascher Fahrt über eine Umbaustelle ein D-Zug. Der Speisewagen des Zuges verbrannte. Bei der Katastrophe wurden 4 Reisende getötet, 12 schwer verletzt. Bild: Die Feuerwehr an der Arbeit auf der Unglücksstätte.

«Bartsch von Sigsfeld» verunglückt. Der größte deutsche Freiballon, der am 13. Mai in Bitterfeld zu einem Höhenflug startete, ist bei dem Dorfe Sebesch an der russisch-litauischen Grenze abgestürzt. Die beiden Insassen, der Führer Dr. Schrenk und der Meteorologe V. Masuch, sind tot. Aus ihren Aufzeichnungen geht hervor, daß der Ballon eine Höhe von 10 000 Meter erreichte. Es scheint, daß die Flieger nicht beim Absturz, sondern schon während des Fluges infolge Versagens der Sauerstoffversorgung den Tod fanden. Bild: Der 9000 m³ fassende Ballon beim Start in Bitterfeld.



† **Maxim Gorkis Sohn**
der unter dem eigentlichen Familiennamen Peschkoff während des Krieges als Freiwilliger auf Seiten Frankreichs kämpfte, ist in Moskau gestorben. Das Bild stammt aus der Zeit, da ihm als Folge einer Kriegsverletzung der rechte Arm amputiert wurde.



† Excellenz Diagne.

In Bayonne starb im Alter von 62 Jahren J. Diagne, der Vertreter Senegals in der französischen Deputiertenkammer. Er war der erste Neger, der in ein weißes Parlament gewählt wurde und auch der erste Schwarze, der jemals einer weißen Regierung angehörte. Ursprünglich Zollbeamter in Dakar, wurde er 1914 ins Parlament abgeordnet. Bei sämtlichen spätern Wahlen wurde sein Mandat erneuert. Dazwischen war er Unterstaatssekretär und Minister in mehreren Regierungen des Linkskartells und während des Krieges Oberkommissar der schwarzen Truppen. An der großen französischen Kolonialausstellung 1931 in Paris war er offizieller Vertreter Frankreichs und machte den fremden Gästen die Honneurs.

